

STAR WARS

BERND DÖTZERs FINAL CUT

und mehr: Updates 2019

**In der ersten Hälfte 2019 soll das Update fertig sein:
Anstatt der ursprünglichen 121 Minuten Laufzeit der 1977er Kinofassung von
STAR WARS sind es dann ca. 160 Minuten Spielfilmdauer des Klassikers.**

Bisher enthielt mein Fan-Edit Ergänzungen wie die geschnittenen Szenen auf Tatooine, die Folter der Prinzessin Leia durch Darth Vader und neu erstelltes Material des Helden-Trios auf Basis der original Casting-Aufnahmen.

Jetzt hat Biggs Darklighter eine genauso große Rolle wie Han Solo, Gouverneur Tarkin zeigt Vader endgültig seine Schranken auf, viele Ereignisse auf Tatooine und dem Todesstern werden weiter ausgebreitet, unsere unsterbliche Prinzessin Leia beschert dem geübten Auge einige augenzwinkernde Momente mehr - und endlich sind auch George und Marcia Lucas (der Schöpfer der Saga und seine damalige Ehefrau und OSCAR-Gewinnerin für den Schnitt) Teil ihres ersten STAR-WARS-Films... das haben sie sich meiner Meinung nach verdient.



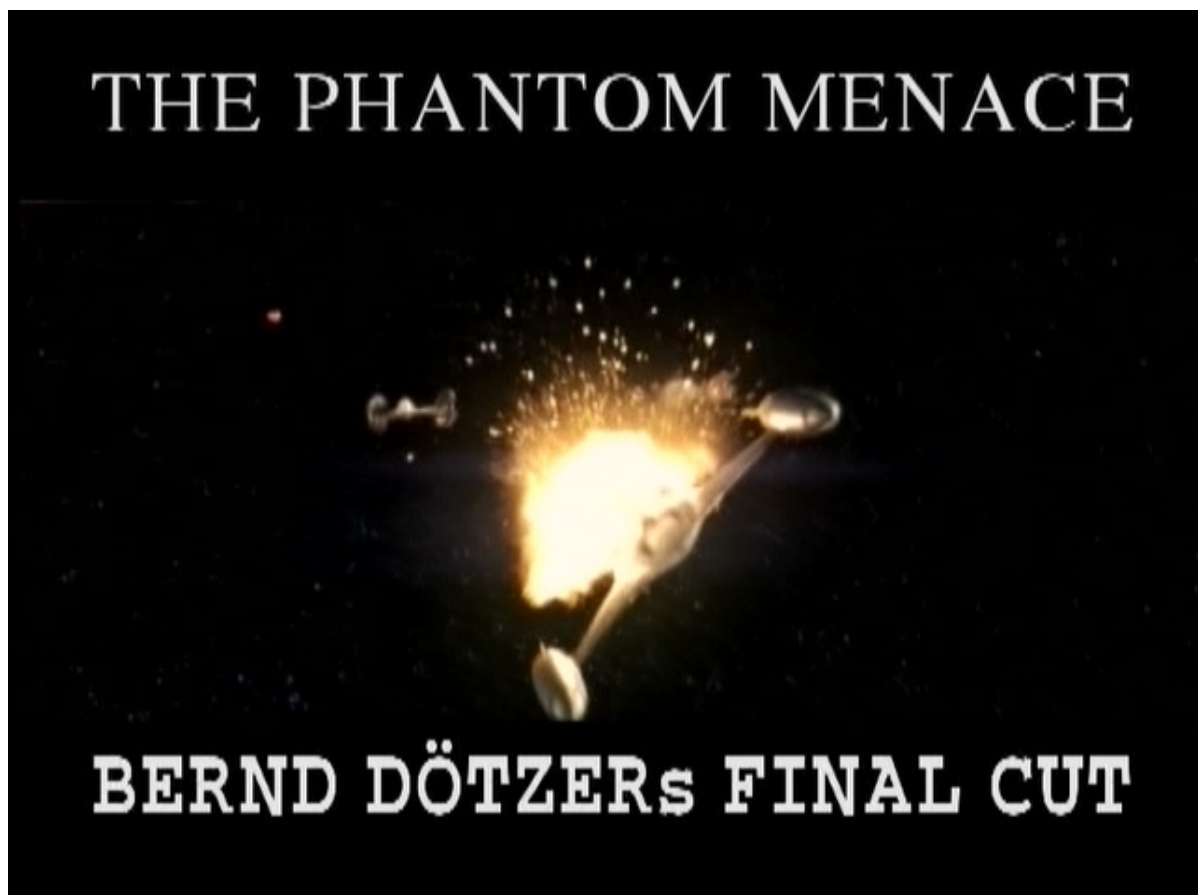
2008 fand die letzte „öffentliche“ BDFC-Vorführung von EPISODE 4 (damals ca. 145 Minuten), EPISODE 1 (ca. 121 Min.) und EPISODE 2 (ca. 148 Min.) für interessierte Fans im kleinen Kreis statt.

2019 soll es die Möglichkeiten geben, die neue Fassung von **STAR WARS (1977) – BDFC** bei einer oder mehreren Vorführung(en) sehen zu können. Wann und wo genau steht noch in den Sternen.

Neben diesen kurz gehaltenen Neuigkeiten über meinen Fan-Edit von EPISODE 4 - zum Schluß hin komme ich mit einem kleinen Zeitsprung nochmals darauf zurück - möchte ich hier auch auf weitere eigene Projekte eingehen, die mehr oder weniger erst durch meine Arbeit an STAR WARS (1977) – BDFC existieren. Hierzu werden weitere Infos folgen, was STAR WARS angeht natürlich auch auf StarWars-Union.de, soweit möglich.

Weitere BDFC-Fan-Edits 2019

Auch **THE PHANTOM MENACE – BDFC** (EPISODE 1) hat ein paar kleine Erweiterungen gegenüber der 2008er Version erhalten und befindet sich noch im 2019 Update-Schnittmodus, soll aber auf jeden Fall im ersten Halbjahr fertig werden. Es sind nur ein paar sehr kurze Zusätze bzw. Änderungen, die aber meiner Meinung nach der Geschichte und dem Genuß des Films dienlich sind und die ich nicht mehr missen möchte.



Neben STAR WARS bin ich auch ein großer Fan des Films CONAN, DER BARBAR von 1982 mit Arnold Schwarzenegger und James Earl Jones – Fans von George Lucas' Sternensaga wissen meist, daß der Letztgenannte seine Stimme auch Darth Vader im

englischen Original lieb und der Regisseur des Films, John Milius, ein Weggefährte und Freund von Lucas ist. Das ist jetzt aber nicht der Grund, daß ich Fan des CONAN-Films bin.

Da ich die Fortsetzung CONAN, DER ZERSTÖRER (1984) und den Streifen RED SONJA (1985), beide Filme mit Schwarzenegger und in der gleichen vorzeitlichen Fantasy-Welt spielend, nicht für gelungen halte - für mich zu weit weg vom Stil des ersten CONAN-Films - habe ich eine eigene Schnitfassung einer Fortsetzung schon vor etlichen Jahren begonnen. Und da nun fast alles geschnitten ist, soll auch mein **CONAN SEQUEL – BDFC**, der noch einen eigenen Titel bekommen wird, 2019 fertig werden.

Meine durch Videoschnitt lebendig gewordene „Vision“ von CONAN 2 ist viel härter, großräumiger, dramatischer, vielschichtiger, zeigt mehr Blut, Liebe, tiefere Charaktere, eine Fassung nur für Erwachsene. Zaubern kann ich natürlich nicht, ich konnte nur das Material, nutzen, das mir von den offiziellen Schwarzenegger-Filmen und aus einigen anderen Quellen zur Verfügung stand. Genau so verhielt es sich auch mit der Nutzung von Quellmaterial für THE PANTOM MENACE – BDFC. Wie bei STAR WARS - EPISODE 1 ist folglich das Ergebnis auch hier: Ein ganz neuer Film ist meine CONAN-SEQUEL-Fassung bei Weitem nicht, jedoch unterscheidet sie sich sehr in Dramaturgie und Charakterdarstellung und kommt der Atmosphäre des ersten Films näher als die Original-Nachfolgerfilme – zumindest meiner Einschätzung nach, und die ist für mich entscheidend, darum heißen meine Fan-Schnitfassungen auch BDFC (und nicht MFGAF: „Meine Fassung Gefällt Allen Fans“).



Die deutsche Synchro der „CONAN“- und „RED SONJA“-Filme finde ich besser und passender als die englischsprachigen Originale, damit war für mich immer klar, daß meine „CONAN SEQUEL“-Fan-Schnitfassung in deutscher Sprache sein wird. Die Frage, in welcher Sprache ich meine STAR WARS Fan-Edits mache, hat mich allerdings 1998 schon bewegt, mehr dazu später.

Als Kind und Jugendlicher der 1970er und 80er Jahre bin ich natürlich auch vom Horror-Kino dieser Zeit geprägt. FREITAG DER 13. - TEIL 1 (1980) und Teil 2 (1981) haben es mir besonders angetan. Warum auch immer. Vielleicht weil ich selbst Teilnehmer und Organisator vieler Jugendwochenenden in Waldhütten war und ich mich auch gern mal irdisch gebunden

gruseln und erschrecken lassen möchte. Die Atmosphäre, die Charaktere, die handwerkliche Umsetzung der ersten zwei Filme ... für mich glaubhaft, ich bin nicht genervt von einzelnen Charakteren und jubel nicht, wenn sie gekillt werden, sondern ich kann mich in sie reinversetzen, in ihren jugendlichen Leichtsinn und was sie so in diesem Lebensabschnitt antreibt – und am Ende in Angst und Schrecken versetzt, dem sie sich dann auch stellen müssen.

Teil 1 hat es im Prinzip ungeschnitten in die Kinos und ins Heimkino geschafft. Teil 2 jedoch wurde nach dem großen Erfolg des ersten Films und dem Aufsehen, das er erregt hat, am Härtesten von allen Teilen der Serie von Kürzungen betroffen, die noch vor der Veröffentlichung des Films getätigt wurden. Nur die Verantwortlichen und einige Eingeweihte haben diese ursprüngliche, ungeschnittene Fassung je gesehen. In Deutschland war der Film trotzdem lange Zeit indiziert, ist nun ab 16 Jahren freigegeben. Der beschnittene 2. Teil funktioniert dennoch sehr gut, das Ineinandergreifen von Atmosphäre, Charaktere und dem „Monster“ Jason läuft rund, auch ohne extremer Darstellung von Gewalt. Im Gegensatz zu Horrorfilmen ohne guter Charakterzeichnung und Dramaturgie, wo extreme Gewaltdarstellung der einzige Schauwert ist.

Doch ich wollte mir meine eigene „Uncut“-Version erstellen, so begann ich vor Jahren mit meinem erweiterten **FREITAG DER 13. - TEIL 2 - BDFC**.



2019 soll auch dieser Fan-Edit fertig werden, für den gilt teilweise das gleiche wie für mein CONAN-Sequel: vielschichtiger, härter, blutiger, 1980er-Jahre-Camp-Flair auch in den Erweiterungen, in deutscher Synchronfassung, nur für Erwachsene.

Eigene Amateurfilm-Projekte

Diese Häufung von geplanten Fertigstellungen einiger Fan-Edit-Projekte von mir liegt daran, daß sie einerseits seit Jahren auf meinen Schnittcomputern lagern, und seitdem immer wieder mal von mir weiter bearbeitet werden. Irgendwann ist dann die Sache fertig, manchmal eben zum gleichen Zeitpunkt.

Andererseits forcieren ich die Fertigstellung der Fan Edits, da ich ebenfalls seit vielen Jahren an eigenen Amateurfilm-Projekten arbeite, die jetzt auch fertig werden sollen und daher mehr Konzentration, Raum und Zeit meinerseits beanspruchen werden. Diese Amateurfilme haben

keinen STAR-WARS-Hintergrund, sondern sind Kurzfilme im Jetzt über Freundschaft und Liebe und Entscheidungen, die man trifft, und denen man sich stellen muß.

Ich habe vor Jahren zwei Kurzfilme auf Filmfestivals gezeigt. Es ist immer wieder ein tolles Erlebnis, sein „Werk“ (man hat es wirklich selbst „zusammengewerkelt“) auf einem Festival zu zeigen, egal, wie der Film beim Publikum ankommt.

Eine Erfahrung war, daß Kurzfilme viel Arbeit & Leidenschaft kosten, sie aber bei der Vorführung schnell durchlaufen ... klar, es sind ja Kurzfilme ... und selbst der geneigte Zuschauer sagt: „Schön war's, und jetzt den nächsten Film, bitte.“ So habe ich mich entschlossen, meinen nächsten Amateurfilm als Langfilm auszuarbeiten, da kann man länger erzählen und der Zuschauer - solange er die Vorführung nicht verläßt - kann sich tiefergehend damit beschäftigen. Langfilme werden meiner Ansicht nach ernster genommen, mehr wertgeschätzt als Kurzfilme. Ein Wink mit dem Zaunpfahl an den hier lesenden STAR-WARS-Fan: Hast du schon alle Kurz- und Langfilme von George Lucas gesehen und welche sind dir wichtiger? Natürlich sind Kurzfilme auch oft Übungsstücke, man beschäftigt sich mit Filmemachen und testet und verbessert sich.

Da ich als Amateur keine Schauspieler, Crew, Drehorte, Kostüme, Props, Übernachtungen usw. zahle, ist es kaum möglich, einen Langfilm am Stück zu drehen. Ich bin u.a. abhängig von den Leuten, die mitmachen und wann sie Zeit und Lust dafür haben. Daher habe ich mich entschlossen, meinen ersten Langfilm aus mehreren Kurzfilmen entstehen zu lassen. Kurzfilme lassen sich realisieren. Meine einzelnen Amateur-Kurzfilme sollen also ineinander greifen und meinen ersten Langfilm ergeben.

Ohne meine Begeisterung für Film, ohne Tipps von Freunden, die mit mir vor Langem über sechs Jahre im technischen Bereich in einem Film- und Videokopierwerk gearbeitet haben, ohne die Erfahrungen bei den Kurzflimfestivals UND überhaupt ohne meine nun schon über 20-jährige Fan-Schnittarbeit an STAR WARS – BDFC hätte ich wahrscheinlich nicht den Drang, mich auf eine jahrelange Amateur-Kurz- und -Langfilmproduktion einzulassen und vor allem durchzuhalten.

Hast auch DU den Wunsch kreativ zu sein?

Ich schreibe das, weil es da „draußen“ STAR-WARS-Fans gibt, die gerne was eigenes mit STAR WARS machen möchten. Ich sag dir: Tu es! Egal, was es ist, gib dir die Freude daran. Und vor allem: Halte durch, bis dein Werk fertig ist (aber ohne dich dabei kaputt zu machen. Nimm dir die Zeit, die du brauchst)!

Ich kann ein Lied davon singen und einige da draußen auch. Es am Ende fertig zu haben, ist ein tolles Gefühl. Und solltest du dazu noch einige Fans, die das toll finden, mitbeglücken, was gibt es denn Schöneres an einem Hobby?

Mein weiterführender Tipp an diejenigen von euch, deren Leidenschaft schon zu eigenen STAR-WARS-Werken verholfen hat: Geh weiter und mach ganz eigene Projekte, nutze die Erfahrungen deiner STAR-WARS-Fan-Werke und schaffe etwas, von dem du der alleinige Schöpfer bist.

Klar, es kann steinig sein und niemals wird es jeder mögen, aber irgendwo da draußen ist jemand, dem es gefällt. Das ist für mich eine der Lehren von STAR WARS und dessen Fandom. Dir wird es auf jeden Fall gefallen und etwas geben, schließlich ist es dein „Baby“.

Und für's Kritiken einstecken gilt: Es ist deine Kunst und für dich paßt es so, jeder andere kann sich seine eigene Meinung bilden. Die Geschmäcker sind verschieden. Man entwickelt

sich auch selbst und findet eventuell in einer Kritik neue Kreativität oder bleibt nach gründlicher Betrachtung seinem Stil treu.

Ungestümen oder beleidigenden Kritikern kannst du begegnen mit: „Und, was hast du schon in dieser Sache fertiggebracht? Zeig es mir!“ Und die wenigsten werden etwas vorweisen können. „Solange du nichts dergleichen vorweisen kannst, kann ich deine Kritik nicht ernst nehmen, weil du davon keine Ahnung und darin keine Parxis hast.“ Wenn doch, dann ist es interessant und meistens schätzt und respektiert man sich dann irgendwann gegenseitig.

Je länger du an etwas Bestimmten arbeitest, oder in einer speziellen Technik, desto mehr wirst du dafür zum Fachmann / zur Fachfrau.

Um zu zeigen, daß ich hinter all dem stehe, was ich schreibe, ermögliche ich interessierten Leuten sich meinen allerersten Kurzfilm anzusehen, mit all seinem Pro & Kontra - und versuche unter euch Lesern die kreativen Köpfe, die noch in Warteposition verharren, anzuspornen, selbst etwas zu erschaffen. Nix Großes, nix Perfektes. Etwas Persönliches!

Vor allem, wenn Freunde und Bekannte beteiligt sind, macht's Spaß und es gibt immer wieder (hinter den Kulissen) viel zu lachen.

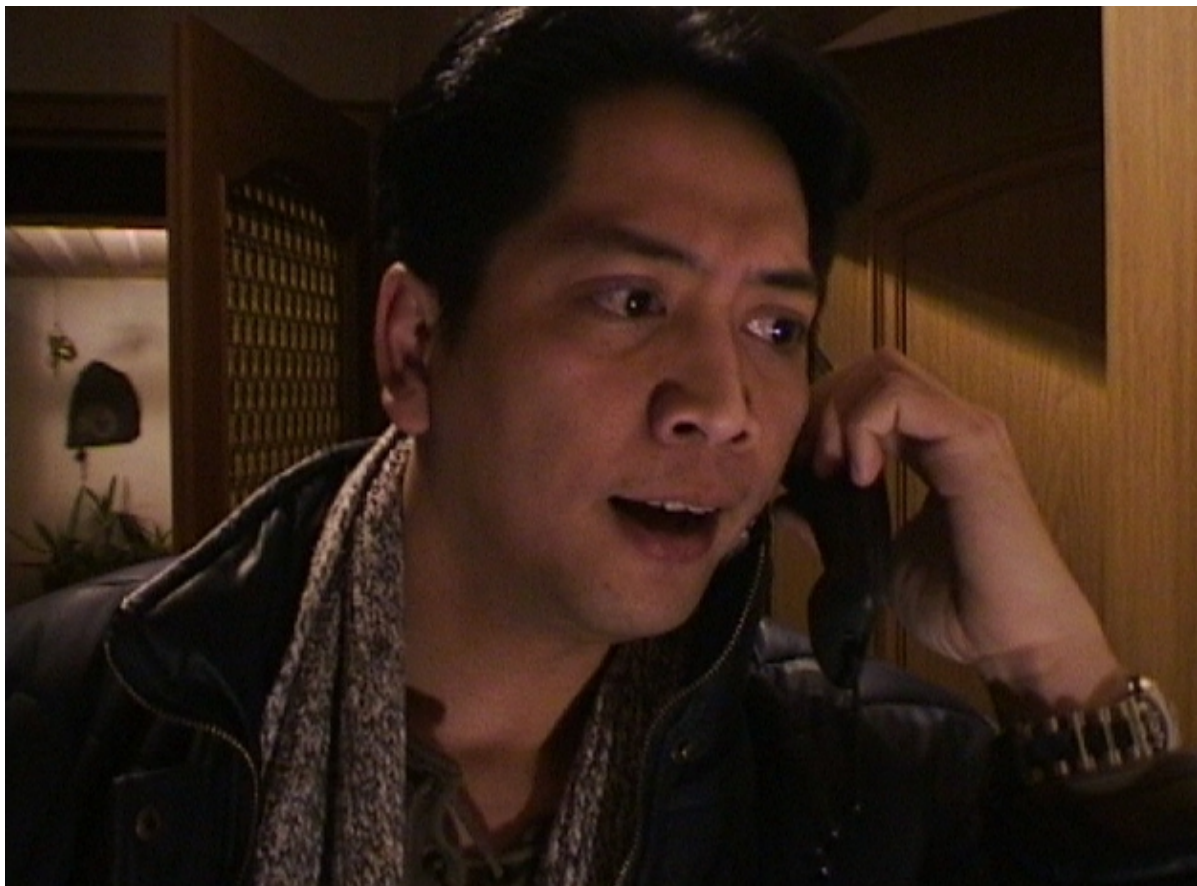
Ich (und viele da draußen) freue mich auf deinen Film oder was auch immer du erschaffst!

Das Ziel meines ersten Kurzfilms „Verfluchtes Telefon“ (Premiere 2006 auf dem Kurzfilmfestival „Die 24 Stunden von Nürnberg“) war, festzustellen, ob ich es schaffe, eine kurze Geschichte spielfilmmäßig umzusetzen und das Gefühl des Hauptcharakters auf's Publikum zu übertragen (nicht vergessen, es ist nur was Kurzes & Kleines & ein Erstling) :

<https://vimeo.com/56187340>

Wer dafür Bewertungen bei OFDb abgeben möchte, kann das hier tun:

<https://ssl.ofdb.de/film/155649,Verfluchtes-Telefon>



Joel Olano in „Verfluchtes Telefon“, © by Bernd Dötzer

20 Jahre STAR WARS - BDFC! Was kommt danach?

2018 war das 20. Jahr meiner Bearbeitung von EPISODE 4.

Entsprechend viel Material habe ich gesehen, gehört, gelesen, selbst erstellt. Es gibt nicht viel Unentdecktes nach all der Zeit, das ich momentan greifen oder entdecken könnte, weil es mir schon bekannt ist oder abgekapselt im Archiv von Lucasfilm schlummert. Und das Wenige, das ich nicht verwendet habe, hat seinen Grund in meiner Nostalgie.

Seit 1998 habe ich immer wieder mal die digitale Schere angesetzt und den Film erweitert. Wegschneiden mußte ich nichts, außer hier und da ein paar Einzelbilder, eine kurze Szenenmontage verlangte eine Umstellung des Materials, ansonsten blieb alles im Film, weil ich alles davon toll finde. Im Gegenteil, ich wollte schon immer mehr sehen. Darum ist STAR WARS (1977) – BDFC auch eine reine Langfassung geworden.

160 Minuten Spielfilm-Laufzeit (evtl. etwas mehr) sind eine enorme Leistung und vielleicht genau richtig für ein Epos wie STAR WARS (1977) – nicht zu kurz und nicht zu lang. Zumindest vorerst, solange ich kein neues Material entdecke, das ich gerne einfügen würde.

20 Jahre!

Auch deswegen muß mein EPISODE-4-Fan-Edit einmal zu einem Ende kommen, damit es ein Ende gibt und anderes angefangen oder weiter gemacht werden kann.

Ich bin ein STAR-WARS-Fan-Schnitt-Dinosaurier. Als der berühmte „Phantom-Edit“ von EPISODE 1 sein Licht erblickte, als VHS-Kopie zirkulierte und in Hollywood Schlagzeilen machte, hatte ich schon einen eigenen Fan-Edit von DIE DUNKLE BEDROHUNG, hatte zwei Jahre zuvor meinen EPISODE-4-Fanschnitt begonnen und erste Fassungen erstellt.

Klar, daß ich deshalb, auch wenn ich die anderen Fan-Edit-Projekte abschließe, um mich meinem Amateur-Langfilm zu widmen, nicht von STAR WARS lassen kann. Ich habe beschlossen, **THE EMPIRE STRIKES BACK – BDFC** (EPISODE 5) in Stunden der Muse endlich richtig anzugehen.



„Vor Jahren“ - immer wieder muß ich das sagen, weil mich Fan-Schnittarbeit so lange begleitet - habe ich dafür schon beträchtliches Material zusammengesucht und einige Teilstücke hergestellt, aber eine komplette BDFC-Fassung von EPISODE 5 nie verwirklicht.

Zurück zum Anfang

Um für DICH, den Leser hier, den Kreis zu schließen, möchte ich dich nun zu Beginn des Jahres 2019 an einen wichtigen Startpunkt zurückversetzen. Ziemlich an den Anfang meiner tatsächlichen Schnitt-Arbeit zu STAR WARS - EPISODE 4, nachdem 1997 die Special Edition heraus kam und in mir der Entschluß reifte, eine eigene Langfassung zu erstellen.

Vor 20 Jahren mußte ich eine Entscheidung treffen, denn:

Am 19. Juli 1997 kamen auf der Comic Con in San Diego erstmals die auf Tatooine spielenden geschnittenen Luke- und Biggs-Szenen an die Öffentlichkeit, als diese von offizieller Seite durch Steve Sansweet dem Publikum vorgeführt wurden. Dies war für mich der endgültige Stein, der alles ins Rollen brachte, denn neben dem Material aus dem Making Of und der Special Edition war jetzt noch viel mehr verfügbar, was eine Langfassung wirklich sehenswert machte. 1998 wurden diese Szenen dann auf CD-ROM herausgebracht. Die Frage war nun aber, ob ich meine Fassung komplett in deutscher Sprache inkl. der von mir geliebten Synchronstimmen realisiere, oder im englischen Original. Da diese neu veröffentlichten geschnittenen Szenen niemals deutsch synchronisiert wurden, müßte ich aber diese erst eindeutsch, um sie ohne Zäsur in den Film einzufügen. Die geschnittenen Szenen mit englischer Sprache und deutschen Untertiteln in die deutsche Synchron-Sprachfassung integriert zu sehen, gefiel mir nicht wirklich, der Wechsel der Sprachen riß mich immer wieder aus dem Fluß der Geschichte. So nahm ich mir die eine kurze Szene mit Luke und Biggs und der Toshi-Station-Gang vor und habe probenhalber selbst alle männlichen Stimmen gesprochen, meine damalige Freundin sprach die Camie.



Das Ergebnis war die höchstwahrscheinlich allererste werkgetreue Synchronisation einer offiziell geschnittenen Szene aus STAR WARS ins Deutsche, hat mich aber auch dazu gebracht, meine Fassung dennoch mit den englischen Originalstimmen zu erschaffen.

Hier also die Möglichkeit zum Zeitsprung für Dich: Meine deutsche Synchro von 1998!
Ich gebe zu bedenken: Meine Luke-Interpretation ist leider ohne Hilfe der Macht entstanden :)

<https://youtu.be/HCm1comN974>

Mehr über meine Nicht-STAR-WARS-Projekte gibt's demnächst wahrscheinlich über eine Facebook-Gruppe. Aktuelles über meine STAR-WARS-BDFC-Fassungen hoffentlich auch immer auf StarWars-Union.de. Siehe dort ebenfalls die bisherigen BDFC-Infos:

<https://www.starwars-union.de/star-wars/bernd-doetzers-final-cuts/>

Wer Interesse an meinen STAR-WARS-BDFCs hat, kann sich freuen: Es gibt viel Neues aus dieser Fan-Schnitt-Galaxis weit, weit entfernt zu berichten...

BERND DÖTZER, 5. Januar 2019